

ANMELDEFORMULAR ZUR ABSCHLUSSPRÜFUNG BERUFSPRÜFUNG BÄUERIN / BÄUERLICHER HAUSHALTLEITER MIT FACHAUSWEIS

1. ANGABEN ZUR PERSON

Familiennamen		Vorname	
Strasse		PLZ und Ort	
Wohnkanton		Heimatort (Ort /Kanton)	
Nationalität		Geburtsdatum	
Sozialvers. Nr.		Zivilstand	
Email-Adresse		Telefonnummer	
Prüfungssprache	<input type="checkbox"/> Deutsch	Prüfungsdatum	
	<input type="checkbox"/> Italienisch		
Repetentin	<input type="checkbox"/>		

2. NACHWEIS EIDGENÖSSISCHES FÄHIGKEITSZEUGNIS (EFZ) ODER GLEICHWERTIGER AUSWEIS

EFZ eines Berufes, Maturaabschluss, Studienabschluss oder gleichwertiger Ausweis

Abschluss als	Abschlussjahr
---------------	---------------

3. MODULZERTIFIKATE

(vom Modulpass übernehmen)

a) Basismodul	Datum der Modulprüfung	Schulort
b) Pflichtmodule	Datum der Modulprüfung	Schulort

c) mindestens 2 Wahlmodule	Datum der Modulprüfung	Schulort

4. PRAXISNACHWEIS FÜR DIE BERUFSPRÜFUNG FÜR BÄUERIN/BÄUERLICHER HAUSHALTLEITER
(siehe Anhang 1)

5. EINSCHREIBE GEBÜHR

Es wird eine Einschreibegebühr von CHF 200.- erhoben. Die Bestätigung der Zahlung muss der Anmeldung beigelegt werden.

Zahlungsverbindung: Schweiz. Bäuerinnen- und Landfrauenverband SBLV, Bildungskonto, 5200 Brugg, Postfinance, PC-Konto 60-464780-5 / IBAN CH43 0900 0000 6046 4780 5

Der Anmeldung sind beizulegen:

- Kopie von Identitätskarte oder Pass
- Tabellarischer Lebenslauf inkl. praktische Tätigkeiten (Stellenprozent) in der bäuerlichen Hauswirtschaft (Lebenslauf siehe www.landfrauen.ch)
- Kopie des Fähigkeitszeugnisses (EFZ) oder des Mittelschulabschlusses
- Kopien des Modulpasses oder der erforderlichen Modulzertifikate / Kompetenznachweise (inkl. Noten)
- Praxisnachweis (siehe Anhang 1)
- Allfällige Arbeitszeugnisse / Arbeitsbestätigungen
- Allfällige Abklärungen der PLB D zur Praxiszeit
- Allfällige bewilligte Gesuche
- Verbindliche Themeneingabe der Projektarbeit (siehe Anhang 2)
- Bestätigung Zahlung Einschreibegebühr

Über die Zulassung entscheidet die Qualitätssicherungs-Kommission (QS-K). Unvollständig eingereichte Anmeldeunterlagen werden zurückgewiesen.

Bemerkungen der Kandidatin:

6. WEITERGABE VON DATEN ERFOLGREICHER ABSOLVENTINNEN UND ABSOLVENTEN

Die Adressdaten erfolgreicher Absolventinnen und Absolventen können an Kantonalsektionen, Ehemaligenvereine und bäuerlich-hauswirtschaftliche Schulen, die die Leistungen ehren wollen, weitergegeben werden. Diese Institutionen dürfen die Adressen nicht weitergeben oder für andere Zwecke verwenden. Ebenso können erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen im Rahmen der öffentlichen Berichterstattung mit Namen, Vornamen und Wohnort erwähnt werden. **Ohne schriftlichen Widerruf bis zur Schlussprüfung wird von einem Einverständnis der Kandidatin, des Kandidaten ausgegangen.**

MIT MEINER UNTERSCHRIFT BESTÄTIGE ICH, DASS ALLE GEMachten ANGABEN DER WAHRHEIT ENTSPRECHEN

Ort und Datum

Unterschrift Kandidatin

Einreichen der Anmeldung an die zuständige Chefexpertin (s. unten).
Die Chefexpertinnen erteilen Ihnen auch gerne Auskunft.

Prüfungsleitung Bäuerin D Chefexpertin Marlen Betschart Alphalerstrasse 12, 8840 Trachslau betschart@landfrauen.ch Tel. 055 412 61 21	Prüfungsleitung Bäuerin D Chefexpertin Christine Gerber Oberruntigen 173 A, 3036 Detligen gerber@landfrauen.ch Tel. 031 825 60 79
--	---

Überarbeitet, 09.03.2021

ANHANG 1: PRAXISNACHWEIS FÜR DIE BERUFSPRÜFUNG FÜR BÄUERIN/BÄUERLICHER HAUSHALTLEITER

Anforderungen nach Artikel 3.31a der Prüfungsordnung

- 2 Jahre Praxis zu mindestens 50% Tätigkeit im bäuerlichen Haushalt. Als bäuerlicher Haushalt gilt der Haushalt eines landw. Betriebes, welcher direktzahlungsberechtigt ist.

- Bei weniger als 50% Tätigkeit im bäuerlichen Haushalt erhöht sich die Praxiszeit wie folgt:

Tätigkeit im bäuerl. Haushalt zu		Praxisjahre
49 – 40 %	→	2.5 Jahre
39 – 30 %	→	3 Jahre
29 – 20 %	→	3.5 Jahre
< 20 %	→	4 Jahre

- Die bäuerlich-hauswirtschaftliche Praxis zählt erst nach der Grundbildung (EFZ oder Mittelschulabschluss).
- Praxis, die nicht im Haushalt des eigenen Betriebes erfolgt, **muss** mit einem Arbeitszeugnis oder einer Arbeitsbestätigung nachgewiesen werden.
- Als „**eigener Betrieb**“ gilt, wenn die Kandidatin/der Kandidat Eigentümerin des Betriebes ist oder mit dem Eigentümer des Betriebs verheiratet ist. Der elterliche Betrieb gilt **NICHT** als „eigener Betrieb“.

Nachweis durch Kandidatin/Kandidat			
Art der Praxis	Dauer genaue Daten (mindestens 4 Wochen zusammenhängend)	Tätigkeit in %	Bei eigenem Betrieb: mit EIGENER Unterschrift die Angaben bestätigen
Ausgeübte Tätigkeit: Name des Betriebsleiters und vollständige Adresse des Betriebes: Betriebs-Nummer: Status der Kandidatin (Tochter, Ehefrau, Angestellte, Betriebsleiterin usw.) Betriebszweige LN und Anzahl SAK	Von Bis		
			Wenn kein eigener Betrieb vorhanden ist: Arbeitszeugnisse / Arbeitsbestätigungen (Kopie(n) sind der Anmeldung beizulegen)

<p>Ausgeübte Tätigkeit:</p> <p>Name des Betriebsleiters und vollständige Adresse des Betriebes:</p> <p>Betriebs-Nummer:</p> <p>Status der Kandidatin (Tochter, Ehefrau, Angestellte, Betriebsleiterin usw.)</p> <p>Betriebszweige</p> <p>LN und Anzahl SAK</p>	<p>Von Bis</p>			
<p>Ausgeübte Tätigkeit:</p> <p>Name des Betriebsleiters und vollständige Adresse des Betriebes:</p> <p>Betriebs-Nummer:</p> <p>Status der Kandidatin (Tochter, Ehefrau, Angestellte, Betriebsleiterin usw.)</p> <p>Betriebszweige</p> <p>LN und Anzahl SAK</p>	<p>Von Bis</p>			

ANHANG 2: THEMENEINGABE FÜR DIE PROJEKTARBEIT BERUFSPRÜFUNG BÄUERIN / BÄUERLICHER HAUSHALTLEITER MIT FACHAUSWEIS

1. PERSONALIEN

Familienname		Vorname	
Strasse		PLZ und Ort	
Wohnkanton		Heimatort (Ort /Kanton)	
Email-Adresse		Telefonnummer	
Prüfungssprache	<input type="checkbox"/> Deutsch	Prüfungsdatum	
	<input type="checkbox"/> Italienisch		

2. INFORMATIONEN ÜBER DEN DIREKTZAHLUNGSBERECHTIGTEN BETRIEB, DESSEN HAUSHALT ALS GRUNDLAGE FÜR DIE PROJEKTARBEIT DIENT

Name des Betriebsleiters und vollständige Adresse des Betriebes	
Betriebsnummer	
Status der Kandidatin (Tochter, Ehefrau, Angestellte, Betriebsleiterin usw.)	
Betriebszweige	
LN und Anzahl SAK	

3. THEMA/TITEL DER PROJEKTARBEIT

--

4. DREI MODULE, DAVON MINDESTENS 1 PFLICHTMODUL, DIE IM THEMA VERNETZT WERDEN

5. ZIELFORMULIERUNG

--

6. GLIEDERUNG DER ARBEIT / INHALTSANGABE

--

Ort und Datum

Unterschrift Kandidatin
